

J. N. 45175



25 Juni 1892



Mein lieber Herr!

Ich wollte schon auf der
Herbstferienreise 5 schreiben - und nun wafalte ich
Herrn Dring und Dank. Bin froh, zu wissen, daß
Sie glücklich unten dort angekommen sind. Insbesondere
tief ich Sie. Wann - das ist jauch auf die Ferien.
Dann ist sehr einander freigegeben für die Familie
Gongraz Folge gehalten und mich auf Pfla (P)
Oslawan bei Eisenstichl in Wien brennen.
Ich habe diese Freizeitschreibe noch lieber aufgeschrieben,
weil jetzt in Folge der Rückkehr nach sehr viele
Länder in Wien sind, in denen keine ich nicht-
bei nicht freigegeben werden. Auch ist Dank,
in der zweiten Hälfte der Juli noch für aufzu-
bringen, mit mir nicht ungenügend auf Wann,
sondern in die Beise (zu Todess) zu bringen,
was so nun) ist ja sehr leicht mit sehr auf offen

aus Baden nicht fern kommen.

Ist bei ein Leiden dieser Winter nicht klief
sich für die ganze Zeit mit sehr grosser Anstrengung
ständig gearbeitet. Die Frau nicht ohne ein Gefühl
in der "deutschen Zeitung" (Wien) erschienen; die
Anderer nicht nach glücklich übergeben worden,
mit mir ein Gefühl von, es ist mir schon
begeben. Persönlich habe ich ein Gefühl nicht
abgegeben und für allezeit; wie mein Augenblick
trifft es sich gut Zeit, mit glücklichem Erfolg
Zeit mit, es ist ein menschliche Zeit kann lassen
und schreiben können. Aus dem Baden erhalte
ich mit Freude, es ist mir ein, abzugeben von
den ganzen, gleichmässig nicht unterbrochen
Bismarck'sche (überhaupt!) nicht sind.
Haben die Frau bei (aller) Freude in's Werk
gerichtet? so wie jetzt die besten Zeit.

Haben im Gefühl die Herrin Köpfe, sage
ich: ein bestiges Winter, mit mir
inzwischen alles Gute mit Freude.

Die besten Köpfe; für die
Hr. 1804.



